

DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mich bei der Erstellung dieser Arbeit unterstützt haben. Mein ganz besonderer Dank gilt Prof. Margret M. Baltes. Durch sie lernte ich im Studium die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne und die Gerontologie kennen, sie trug entscheidend dazu bei, dass ich mit dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berührung kam und begann, mich für Forschung zu begeistern. Nach meinem Studium entschied ich mich für das von ihr initiierte ALLEE-Projekt zur Untersuchung erfolgreichen Alterns der Forschungsgruppe für Psychologische Gerontologie der Freien Universität. In der Zusammenarbeit mit ihr habe ich sehr viel gelernt. Als Margret Baltes im Januar 1999 plötzlich verstarb, brach für mich eine Welt zusammen. Ich werde sie als engagierte und charismatische Forscherin im Gedächtnis behalten. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht entstanden.

Mein ganz herzlicher Dank geht an Prof. Paul B. Baltes, der die Betreuung dieser Promotion ab Februar 1999 an Stelle seiner Frau weiterführte. Sein Einsatz ermöglichte, dass ich meine Arbeit überhaupt fortsetzen konnte. Auch möchte ich ihm sehr für sein Interesse, seine Beratung und seine wertvollen Anregungen danken. PD Jacqui Smith übernahm als Kommissarische Leiterin der Forschungsgruppe die Betreuung vor Ort. Ihr danke ich ganz besonders dafür, immer wieder Zeit für meine Fragen gefunden zu haben, und für die zahlreichen anregenden und motivierenden Diskussionen, die ich mit ihr führen konnte. Ich danke ihr auch sehr für ihr Einfühlungsvermögen und ihre emotionale Unterstützung, die mich letztendlich dazu bewogen haben, weiterzumachen.

Dem Leitungsgremium des Graduiertenkollegs „Psychiatrie und Psychologie des Alterns“ möchte ich für seine wissenschaftliche und finanzielle Unterstützung der letzten drei Jahren danken. Insbesondere Prof. Siegfried Kanowski und Prof. Ralf Schwarzer danke ich für interessierte Nachfragen und Hinweise. An meine Mitkollegiaten geht ein dickes Dankeschön für ihre Gesellschaft und Solidarität.

PD Frieder Lang danke ich für die Bereitstellung von Teilen des ALLEE-Datensatzes, seine Rückmeldung zu einer früheren Version dieser Arbeit und manch lehrreiche Erfahrung in der Zusammenarbeit. Für die Datenerhebung danke ich dem großartigen Team des ALLEE-Projekts, den beiden FTAs Ursel Jentzen und Monika Schwabe sowie den damaligen studentischen Hilfskräften Albina Bondar, Monika Chojnowska, Natalie Ebner, Kathrin Heydeck, Dominique Hollstein, Karin Ludewig, Oliver Lüdke, Urte Scholz, Frank Sorgenfrei und Antje Stange. Meiner ALLEE-Kollegin und Freundin Claudia Hauschild danke ich für die hervorragende Kooperation, ohne die wir beide unsere Aufgaben bei der Umsetzung des Projektantrags nicht hätten erfüllen können. Mein Dank geht auch an Dr. Petra Klumb, Dr.

Claudia Schacke, PD Dr. Susanne Zank und Jutta Urban als Mitarbeiterinnen der Forschungsgruppe, die immer beratend und unterstützend für mich da waren. Bei Prof. Freya Dittmann-Kohli und Prof. Ulman Lindenberger möchte ich mich außerdem für ihr nachhaltiges Interesse an meinem wissenschaftlichen Werdegang bedanken.

Für wertvolle methodische Hinweise danke ich Dr. Judith Glück, Dr. Paolo Ghisletta, Prof. John Nesselroade und Prof. Ulman Lindenberger. Für hilfreiches Korrekturlesen und Feedback zu Teilen dieser Arbeit danke ich Volker Althoff, Bernhard Leipold, Dr. Claudia Schacke und insbesondere Dr. Iris Pfeifer sehr. Dr. Julia Delius danke ich ganz herzlich für Hinweise zur inhaltlichen und formalen Gestaltung dieser Arbeit und dafür, dass sie mir in den letzten Jahren immer wieder mit Rat, Tat und jeder Menge Zuversicht zur Seite stand. Beatrice Zerfaß sei für ihre Hilfe in Sachen neue deutsche Rechtschreibung gedankt.

Meinen Freunden Petra Pflugfelder, Ursula Kießlinger, Ingo Dombrowski, Jamal Anwar, Iris Pfeifer, Frank Fischer, Volker Althoff, Ingrid Thyksen sowie Cordula Zimmermann, Dario Spini, Kathrin Boerner und Tania Singer möchte ich ganz, ganz herzlich dafür danken, dass sie mir trotz weniger gemeinsamer Zeit treu geblieben sind, mich durch die Ups and Downs begleitet und ganz wunderbar unterstützt haben.

Mein abschließender Dank geht an meine Eltern für ihre Unterstützung meiner beruflichen und persönlichen Entwicklung, ihren wertvollen Rat und ihren Glauben an mich. Meinem Bruder Dominik möchte ich für sein Interesse und die vielen Telefonate danken. Tom danke ich für all seine Unterstützung, seine Geduld und seinen Optimismus.